Die COVID-19-Pandemie – Möglichkeiten und Einsatz der ABC Abwehrtruppe

CBRN[1]-Gefährdungen sind heutzutage nicht mehr «nur» im Zusammenhang mit einer konventionellen militärischen Bedrohung zu betrachten. Sie müssen vielmehr auch im Rahmen von terroristischen und hybriden Bedrohungsformen beurteilt werden. Die spezifischen Fähigkeiten der Waffengattung der ABC Abwehrtruppe können jedoch auch im Falle einer Epidemie oder Pandemie zugunsten der Armee wie auch ziviler Behörden wirksam eingesetzt werden.

Niels Blatter, Sandro Mollet

Chronologie der COVID-19[2]-Pandemie: Irgendwann im vierten Quartal 2019 sprang in Wuhan mutmasslich ein bisher unbekanntes Coronavirus vom Tier auf den Menschen über. Gemäss chinesischen Regierungsangaben könnte ein 55-Jähriger Mann aus der Provinz Hubei die erste Person gewesen sein, die sich am 17. November mit COVID-19 infiziert hat. Von diesem Zeitpunkt an wurden jeden Tag neue Fälle gemeldet. Der erste zweistellige tägliche Anstieg wurde am 17. Dezember gemeldet und bis zum 20. Dezember hatte die Gesamtzahl der bestätigten Fälle 60 erreicht. Erst am 31. Dezember 2019 informierte China die WHO[3] über Fälle einer von Mensch zu Mensch übertragbaren Lungenentzündung unbekannter Ursache. Nun verbreitete sich die Krankheit mit grosser Geschwindigkeit, so dass die chinesische Regierung am 23. Januar 2020 zunächst die elf Millionenstadt Wuhan, kurz darauf weitere Städte und die gesamte Provinz Hubei abriegelte. Die Massnahmen konnten jedoch die weltweite Verbreitung des Virus nicht mehr verhindern. In Europa wurde zunächst Norditalien zum neuen Hotspot: Am 31. Januar wurden nahe Cremona zwei chinesische Touristen positiv getestet, und am 21. Februar traten in Codogno (Lombardei) 16 Fälle auf. Am 8. März erklärte der italienische Ministerpräsident Conte ganz Italien zum Sperrgebiet und verfügte den Lockdown.

Am 25. Februar tritt der erste Fall im Tessin auf, und am 5. März ereignet sich in der Schweiz der erste Todesfall infolge einer COVID-19-Erkrankung. Am 28. Februar verbietet der Bundesrat Anlässe mit mehr als 1000 Teilnehmern, am 2. und 4. März werden die Massnahmen ausgeweitet. Erste Armeeangehörige unterstützen ab dem 6. März Spitäler im Tessin im Assistenzdienst. Am 16. März erklärt der Bundesrat den Notstand und verfügt die Schliessung aller nicht essentiellen Geschäfte und Veranstaltungen. Er beschliesst die Mobilmachung von maximal 8000 Armeeangehörigen in den Assistenzdienst, welcher bis spätestens zum 30. Juni 2020 dauern soll.

Die inaktivierten Proben werden für den Test vorbereitet. Bilder: Kdo Komp Zen ABC-KAMIR

Der Kommandant Kompetenzzentrum ABC-KAMIR erhielt vom Kommandanten Subsidiärer Einsatz (KSE) folgenden Auftrag:

- Unterstützt Labor Spiez in direkter Absprache;
- Hält sich bereit für weitere Aufträge. Er ist ab Einsatzbeginn dem KSE zugewiesen.

Das Kompetenzzentrum ABC-KAMIR, Teil des Lehrverbandes Genie/Rettung/ABC im Kommando Ausbildung, ist die Fachstelle der Armee für alle ABC-Belange, für Kampfmittelbeseitigung und Minenräumung. Einsätze zugunsten der Armee sowie subsidiär zugunsten ziviler Einsatzorganisationen im In- und Ausland sind der Kernauftrag. Dem Kommandanten Komp Zen ABC-KAMIR sind das ABC Abwehrlabor 1, das ABC Abwehrbataillon 10, die ABC Abwehreinsatzkompanie sowie der Fachstab ABC als Milizformationen (das heisst etwa 60% Miliz mit hoher Bereitschaft) sowie die Berufsformation KAMIR (inklusive Blindgängermeldezentrale) unterstellt. Zum Kommando gehört zudem die ABC Abwehrschule 77, welche die Grundausbildung der ABC Abwehrtruppe durchführt und im Rahmen des Lehrgangs ABC Abwehr aller Truppen die ABC-Spezialisten der Armee sowie weitere Kursteilnehmer aus dem In- und Ausland ausbildet. Abgerundet wird das Portfolio durch die Umweltschutzausbildung.

Das ABC Abwehrlabor 1 rückt ein

Am 2. März rückt das ABC Abwehrlabor 1[4] in den KVK im Rahmen seines ordentlichen WK ein. Einige im Rahmen des KVK eingerückte B Laborspezialisten werden sofort dem Labor Spiez zur Verfügung gestellt. Die ABC Abw Lab Kp 1/1 rückt am Montag 9. März ein. Sofort wird eine Planung für einen längerdauernden Einsatz der B Laborspezialisten dieser Einheit zugunsten des Labor Spiez vorbereitet. Nun zeigt sich die Stärke unserer Miliz: Spezialisten mit hoher Qualifikation in ihrem Zivilberuf sind in der Lage, auf Anhieb das Labor Spiez im Bereich der Bio-Analytik im B Sicherheitslabor zu unterstützen. So können in 24 Stunden wesentlich mehr COVID-19-Tests analysiert werden, als dies mit dem Stammpersonal des Labor Spiez möglich wäre. Andere Soldaten der ABC Laborkompanie werden zum Testen von Armeeangehörigen mit Symptomen eingesetzt, und weitere Spezialisten testen die Wirksamkeit von medizinischen Schutzmasken im Labor Spiez.

Zusätzlich gehen im Lageverfolgungszentrum (LVZ) Spiez weitere Anfragen ein: Bei der Luftwaffe wurde ein Helikopter kontaminiert, nachdem ein Insasse positiv auf COVID-19 getestet wurde. Fachspezialisten aus dem ABC Abwehrlabor 1 unterstützen die Luftwaffe bei der anspruchsvollen Dekontamination des Luftfahrzeuges und weitere kontaminierte Bereiche der Air Base.

Gewährleistung der Führungsfähigkeit und Vermeidung der Kontamination

Eine Herausforderung für das Kompetenzzentrum ABC-KAMIR stellte ab Einsatzbeginn die permanente Gewährleistung der Führungsfähigkeit sowie der Schutz der B Laborspezialisten und des Labor Spiez vor COVID-19-Erkrankungen dar. Bereits am 2. März reduzierte der Kommandant des Kompetenzzentrums ABC-KAMIR seinen Stab vor Ort und ordnete für die anderen Mitarbeiter Homeoffice an. Dadurch war sichergestellt, dass bei Ansteckungen im Stab die Führung durch die örtlich getrennten Mitarbeitenden ab dem Ersatzstandort Spiezwiler sichergestellt werden konnte. Die Massnahmen erwiesen sich als vorausschauend, da ab dem 24. März in der ABC Abwehr Schule 77 erste Krankheitsfälle auftraten. Die Betroffenen Armeeangehörigen wurden umgehend isoliert und ihre Kameraden im Zugsverband unter Quarantäne gestellt. Auf dem Areal des ABC Zentrums wurde eine strikte Trennung zwischen Stab Kompetenzzentrum, ABC Abwehrschule 77, Milizangehörigen des ABC Abw Lab 1 und Mitarbeitenden des Labor Spiez durchgesetzt. Ab dem 19. März galt zudem die allgemeine Urlaubssperre.

All diesen Massnahmen ist es zu verdanken, dass die Krankheit innerhalb der ABC Abwehrschule nicht auf andere übersprang. Der Hauptauftrag konnte für die gesamte Einsatzdauer von 66 Tagen erfolgreich durchgeführt werden.

Erste Lehren aus dem Einsatz

Obwohl der Einsatz und dessen Auswertung noch im Gange ist und den endgültigen Feststellungen keinesfalls vorgegriffen werden soll, konnten erste Erkenntnisse gewonnen werden.

Information und Kommunikation

Bei unklaren Verhältnissen, wie einer bisher unbekannten Erkrankung, hat die faktenbasierte Information der Truppe, aber auch der Angehörigen zuhause, einen besonderen Stellenwert. In der Folge wurden verschiedene Informationsgefässe entwickelt. Der Kommandant Kompetenzzentrum ABC KAMIR richtete sich bei Bedarf schriftlich an die Mitarbeitenden, die Truppe und an die Angehörigen der Rekruten. Es war entscheidend, dass Armeeangehörige und Mitarbeitende stets über gefällte Entscheide sowie Sinn und Zweck angeordneter, einschneidender Massnahmen aus erster Hand informiert werden konnten und auch über die vielfältige Tätigkeit der eingesetzten Truppe orientiert waren. Dazu gehörten unter anderem die Ausgangs- und Urlaubssperre, Quarantänemassnahmen, Mindestabstände (social distancing), Hygienemassnahmen, Möglichkeiten zum Waschen der Bekleidung, usw.

Mitdenken und Selbstdisziplin waren Voraussetzung zum Erfolg. Auf einmal standen die Kader (Miliz- und Berufskader gleichermassen) vor der Herausforderung, die Moral der Truppe hochzuhalten, auch wenn die Ausbildung nicht mehr im gewohnten Rahmen stattfinden konnte. Dies insbesondere an den Wochenenden, die innerhalb des ABC Zentrums verbracht werden mussten: Da galt es, sinnvolle Beschäftigungen und Erholungszeit zu finden. Der Kommandant ABC Abwehrschule 77 informierte die Mitarbeitenden der Schule über Vorkommnisse und Massnahmen in seinem Bereich. Von Seiten der vorgesetzten Stufe sind die Commander's Calls des CdA (täglicher Telefonanruf an alle Kommandanten) sowie die Informationen des Chefs Kommando Ausbildung und des Kommandanten Lehrverband Genie/Rettung/ABC zu erwähnen, welche auch die Truppe in Spiez besuchten.

Optimale Nutzung der vorhandenen Ressourcen und Vertrauen in deren Fähigkeiten

Zu Beginn des Einsatzes war noch nicht klar, welche Leistungen durch die ABC Abwehrtruppe zugunsten der Armee und der zivilen Behörden zu erbringen waren. Es galt, den Bedarf zu antizipieren und den Partnern und vorgesetzten Stellen Vorschläge über mögliche Einsätze der ABC Abwehrtruppe zu unterbreiten. Rasch stand fest, dass das Labor Spiez entsprechend qualifizierte B Laborspezialisten einsetzen wollte, um den Bereich B Analytik zu unterstützen. Daneben konnten mobile Teams zugunsten der Armee

Fachoffizier Hagmann macht die potenziellen Viren unter Sicherheitsmassnahmen unschädlich.

Entlassungsfeier B Lab Spezialisten.

COVID-19-Tests bei Verdachtsfällen rasch durchführen und umgehend in Spiez analysieren. Die B Nachweisfahrzeuge hätten für Virenanalytik nachgerüstet werden müssen; dadurch wäre ein dezentraler Analytik-Einsatz vor Ort (z.B. bei einem Hotspot mit vielen Ansteckungen) möglich geworden. Diese Variante wurde jedoch nach gründlicher Prüfung nicht weiterverfolgt. Dagegen waren Kenntnisse im Fachbereich Dekontamination bei der Luftwaffe wie auch bei der LBA gefragt (Umgang mit kontaminierter Ausrüstung, Wahl des Dekontaminationsmittels, Technik). Zudem wurden Soldaten der ABC Abwehr auch für Schutzmaskentests des Labor Spiez eingesetzt. Dadurch war es der Armeeapotheke möglich, taugliche Modelle in grosser Zahl anzuschaffen.

Im Einsatz stellte sich schon nach wenigen Tagen heraus, dass die COVID-19 Test Kits zur Mangelware wurden und somit die vorhandene Laborinfrastruktur nicht voll genutzt werden konnte. Nachbeschaffungen während der Krise waren nicht zeitgerecht möglich.

Modularer Einsatz und Perlenkette

Die WK-Planung wie auch die Planung der Rekrutenschule mussten überarbeitet und an die neuen Herausforderungen angepasst werden. Plötzlich stand der Einsatz weniger B Laborspezialisten im Fokus. Im ABC Abw Lab 1 wurde nicht benötigtes Personal per Ende des regulären WK am 27. März 2020 entlassen. Dagegen wurde eine Einsatzplanung für sämtliche verfügbaren B Laborspezialisten des Truppenkörpers erstellt, welche bei Bedarf verstärkt und über die gesamte Dauer des Assistenzdienstes (und wenn nötig darüber hinaus) eingesetzt werden konnten. Sehr wertvoll erwies sich für den Stab des Kompetenzzentrums die Unterstützung durch Offiziere aus dem Bataillonsstab, welche den Betrieb des Lageverfolgungszentrums Spiez sicherstellten, die Angaben für die Frontrapporte erfassten und bei der Durchführung der täglichen Rapporte unterstützten.

Breite Palette von Leistungen

Das Leistungsportfolio der ABC Abwehrtruppe ist auch im Fall einer Pandemie relativ breit. Nebst stationärer B Analytik könnte die mobile B Analytik mit vier Systemen bei Hotspots zum Einsatz kommen. Dafür sind jedoch gewisse technische Nachrüstungen im Bereich Virenanalytik notwendig. Als weitere Leistungen könnten auch die Personendekontamination (für Einsatzkräfte und medizinisches Personal) sowie die Geräte- und Fahrzeugdekontamination angeboten werden. Noch nicht vorhanden sind Fähigkeiten zur gründlichen Dekontamination von Infrastruktur und grossen Oberflächen (z.B. Strassen). Dagegen verfügt die ABC Abwehrtruppe über eine grosse Zahl von ABC-Probennahmefahrzeugen und geschulten Probennehmern mit der erforderlichen Ausrüstung. Diese könnten in der ganzen Schweiz mobile Testzentren betreiben, vorausgesetzt, dass die Swabs und Test Kits in genügender Zahl vorhanden sind. Last but not least kann die ABC Abwehrtruppe gemeinsam mit dem Labor Spiez auch ABC-Fachberatung anbieten.

Fazit

In der aktuellen sicherheitspolitischen Lage stellen die Fähigkeiten der ABC Abwehrtruppe zugunsten der Armee wie auch ziviler Leistungsbezüger ein hochwertiges militärisches Mittel dar (high value asset). Dank ihres Milizcharakters und dem daraus resultierenden Zugriff auf die zivilen Qualifikationen der AdA kann die Armee diese Fähigkeit in einer Qualität und Quantität sicherstellen, auf die ohne eine Milizarmee verzichtet, oder sehr viel Geld investiert werden müsste. Dem erworbenen Know-how sowie der guten Kooperation mit allen Partnern der Armee sowie im Rahmen des SVS gilt es daher, von allen Seiten her Sorge zu tragen, um das fachlich hohe Niveau und die hohe Leistungsbereitschaft der ABC Abwehrtruppe zu Gunsten der Sicherheit unseres Landes zu halten und an die jeweils aktuellen Gegebenheiten anpassen zu können. ■

1 Das Kürzel CBRN steht für C chemisch, B für biologisch, R für radiologisch und N für Nuklear.
2 COVID-19 steht für «coronavirus disease 2019» eine durch einen Erreger aus der Gruppe der SARS Corona Viren via Atemwege verursachte Erkrankung.
3 World Health Organisation (UNO Gesundheitsorganisation) mit Sitz in Genf.
4 Das ABC Abwehrlabor 1 ist der Know-how-Träger der Schweizer Armee im Bereich forensischer Nachweis von ABC Agenzien, es arbeitet eng mit dem Labor Spiez zusammen.

Oberst i Gst
Niels Blatter
Eidg. Dipl. Berufsoffizier
Kdt Komp Zen ABC-KAMIR
Kdo Ausb/LVb G/Rttg/ABC
5703 Seon

Oberstlt i Gst
Sandro Mollet
Dr. sc. ETHZ
Kdt ABC Abw Lab 1
4600 Olten